

Verzicht auf Verbeamtung auf Lebenszeit

Beitrag von „Schneemann“ vom 9. März 2010 21:40

Zitat

Original von Mikael

Aber es werden nur die Arbeitgeberanteile nachbezahlt. Für die Arbeitnehmeranteile wäre der Ex-Beamte selbst verantwortlich. Also für die meisten de facto unbezahlbar.

Es ist beschämend und echt gefährlich was hier manchmal (oft) für Unwahrheiten geredet werden. Es ist definitiv so:

Beamte werden auch beim freiwilligen Ausscheiden aus dem Staatsdienst komplett in der GRV nachversichert, müssen selber also nix zahlen.

Einiger Nachteil vielleicht: Es wird das Bruttoeinkommen als Grundlage für die Nachversicherung genutzt. Aber vergesst nicht, dass man jahrelang von seinem Brutto keinen Cent in die RV gezahlt hat (also höheres Netto hatte) und trotzdem genauso gut versichert ist wie ein Angestellter...der Beamte hat also sogar beim Ausscheiden eine bessere Position als der Angestellte (egal ob ÖD oder Freie Wirtschaft)..... also das Kündigen ist schon nicht sooo schlimm...

Ich will nicht dagegen hetzen, will ja selber Beamter werden, aber ich habe mich mal informiert weil es mir auch Bauchschmerzen bereitet hat mit der der "lebenslangen" Dienstverpflichtung. Aber ist ja nicht. Wenn man sich umorientieren will, geht man halt einfach. Man hat halt keine Pension, aber der Staat übernimmt die Rentenversorgung bis dahin ja komplett.. also alles halb so schlimm... mit dem Mehr an Netto darf man halt das privat vorsorgen nicht vergessen... aber das dürfen normale Angestellte ja auch nicht.